

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.-Nr. VIII/13/3

Erschienen am 16. Juli 1953

Die gerichtlichen Ehelösungen im Bundesgebiet  
im Jahre 1951

(3046) J

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung 3

Tabellen:

1. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern 6
2. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger 6
3. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern 7
4. Die auf Grund von §§ 42-46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld 8
5. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld 8
6. Die Ehescheidungen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen 9
7. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen 10
8. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Ländern 11
9. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder und nach Ländern 12
10. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder und nach Ländern 12

## Einführung

Nachdem der letzte Bericht dieser Reihe die Ergebnisse der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen für 1950 erstmalig nach dem Kriege auf der Grundlage eines im ganzen Bundesgebiet einheitlichen Tabellenprogrammes veröffentlichte, werden ab 1951 auch die Ergebnisse von West-Berlin mit aufgenommen und jeweils nach der Bundessumme gesondert ausgewiesen. Die Ergebnisse für 1951 sind wieder in den gleichen 10 Tabellen wie die des Vorjahres zusammengefaßt.

Die Ehelösungen wurden auch 1951 nach dem Gesetz Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20.2.1946 (Ehegesetz) ausgesprochen.

Im Berichtsjahr 1951 wurden im Bundesgebiet 56 861 Ehen gerichtlich gelöst; das sind 19 306 oder 25,3 vH weniger als im Jahre 1950.

Von der Gesamtzahl der gerichtlich aufgelösten Ehen wurden 55 862 (98,2 vH) geschieden, 556 (1,0 vH) für nichtig erklärt und 443 (0,8 vH) aufgehoben. 1950 waren die Aufhebungsurteile mit 1,0 vH beteiligt, während der Anteil der Nichtigkeitserklärungen in den beiden Jahren konstant geblieben ist.

In West-Berlin wurden 1951 7 787 Ehen durch rechtskräftige Urteile gelöst, und zwar 99,2 vH durch Ehescheidung und je 0,4 vH durch Nichtigkeitserklärungs- bzw. Aufhebungsurteile (Tabelle 1).

In 24 623 Fällen trat der Mann, in 32 000 Fällen die Frau und in 238 Fällen die Staatsanwaltschaft als K l ä g e r auf; dabei wurde in 12 198 Fällen von der Frau und in 11 414 Fällen vom Mann Widerklage erhoben. In 3 862 Fällen wurde die Klage abgewiesen (Tabelle 2).

Da die ohnehin zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallenden Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen auch inhaltlich mit den übrigen Ehescheidungen nicht vergleichbar sind, werden weiterhin nur die Ehescheidungen betrachtet.

Während 1950 auf 10 000 Einwohner bezogen noch 15,7 Ehescheidungen ausgesprochen wurden, waren es 1951 nur noch 11,6. Mit diesem erfreulichen Rückgang der E h e s c h e i d u n g s -

z i f f e r ist zwar der Vorkriegsstand (1939 : 7,4) noch nicht wieder erreicht, aber der stete Rückgang der Zahl der Ehescheidungen in den letzten Jahren läßt hoffen, daß die Ehescheidungsziffer im Gegensatz zur Entwicklung nach dem ersten Weltkrieg sich bald wieder dem Vorkriegsstand angleicht.

Die höchsten Ehescheidungsziffern weisen die Stadtstaaten auf. West-Berlin steht mit 35,7 an erster Stelle; innerhalb des Bundesgebietes führen die Städte Hamburg und Bremen mit 25,1 bzw. 17,2. Aber auch hier spiegelt sich das allgemeine Absinken wider, da im Jahre 1950 Hamburg und Bremen noch 32,7 bzw. 22,6 als Ehescheidungsziffer zu verzeichnen hatten. In Schleswig-Holstein, das 1950 durch seine große Scheidungshäufigkeit etwas aus dem Rahmen fiel (22,5 auf 10 000 Einwohner), ist 1951 die Ehescheidungsziffer im Vergleich mit den übrigen Bundesländern am stärksten gefallen. Die niedrigste Ehescheidungsziffer weist Rheinland-Pfalz (7,7) auf.

Die Verteilung der Ehescheidungen nach den einzelnen G r ü n d e n geht aus Tabelle 3 hervor. Wie 1950 sind wieder mehr als vier Fünftel der Ehen wegen schuldhafter unheilbarer Zerrüttung infolge Ehebruchs (§ 42) oder anderer schwerer Eheverfehlungen (§ 43) geschieden worden. Darunter wurde auf Ehebruch in 8,2 vH der Fälle erkannt, wogegen andere Eheverfehlungen mit 74,5 vH beteiligt waren. In 13,9 vH wurde die Klage auf Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft (§ 48) gestützt. Dieser Ehescheidungsgrund, der erstmalig 1950 den Ehebruch als Begründung überstieg, war in 1,6 vH mehr Fällen als 1950 Scheidungsgrundlage und gewinnt also weiter an Bedeutung.

In West-Berlin liegt der vH-Satz der auf die §§ 42 und 43 gestützten Scheidungsurteile um 2,3 höher als der Bundesdurchschnitt.

In den Tabellen 4 und 5 sind die S c h u l d f e s t s t e l l u n g e n ausgewiesen. Der Mann wurde in 24 539, die Frau in 7 595 Fällen nach den §§ 42 und 43 für allein schuldig erklärt. Der Schuld ausspruch des Gerichts ist von besonderer Wichtigkeit für die Unterhaltungspflicht. Die Scheidungsurteile nach den §§ 42 und 43 des Ehegesetzes, bei denen ein schuldhaftes Verhalten des einen oder beider Teile zugrunde liegen muß, treffen immer

die Schuldfeststellung und sprechen sie auch aus. Dagegen wird bei Scheidungen nach den §§ 44 bis 46 und 48 nur in besonderen Fällen eine Schuld begründet werden können und daher nur auf Antrag festgestellt und im Urteil ausgesprochen.

Auf Grund des § 48 des Ehegesetzes wurden 7 739 Ehen geschieden, jedoch nur in 817 Fällen, das ist in 10,6 vH eine Schuld ausgesprochen, wobei in 596 Fällen der Mann, in 80 die Frau und in 141 beide für schuldig befunden worden sind.

Tabelle 6 gliedert die Ehescheidungen nach E h e s c h l i e s - s u n g s j a h r e n und Gründen auf. Von den 55 862 Scheidungen wurden 29 315 (52,5 vH) innerhalb der ersten 10 Jahre nach der Eheschließung ausgesprochen. Hierunter stehen, wie auch 1950, die in den Jahren 1947 und 1948 geschlossenen Ehen an erster Stelle, was z. Teil darauf zurückzuführen ist, daß in diesen Jahren - nach der Rückkehr der Kriegsgefangenen - verhältnismaßig viele Ehen geschlossen worden sind. Die einzelnen Ehescheidungsgründe zeigen Unterschiede in der Verteilung nach der Ehedauer.

Bei den meisten geschiedenen Ehen war wie im Vorjahre der Mann 35 bis unter 40 Jahre, die Frau 25 bis unter 30 Jahre a l t (Tabelle 7 und 8). In West-Berlin ergibt sich wohl hauptsächlich infolge der abweichenden Altersgliederung der Bevölkerung ein anderes Bild (Tabelle 8). Genau wie die Verteilung der Eheschließungsjahre ist auch die Altersgliederung bei den einzelnen Ehescheidungsgründen unterschiedlich (Tabelle 7).

Nur 20 332 oder 36,4 vH der geschiedenen Ehen waren kinderlos, in rd. einem Drittel war ein Kind und in den übrigen geschiedenen Ehen waren 2 und mehr Kinder geboren worden (Tabelle 9). In 58,2 vH Fällen wurden minderjährige Kinder, und zwar insgesamt rd. 55 000 durch Scheidung ihrer Eltern in Mitleidenschaft gezogen (Tabelle 10).

# 1. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern 1951

L a n d	Zahl der rechtskräftigen Urteile auf Ehelösung				Eheschei- dungen auf 10 000 Einwohner	
	insgesamt	davon lauten auf				
		Ehescheidung	Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe		
Schleswig-Holstein	4 123	4 053	39	31	16,0	
Hamburg	4 155	4 109	30	16	25,1	
Niedersachsen	8 686	8 540	93	53	12,7	
Bremen	993	985	4	4	17,2	
Nordrhein-Westfalen	14 835	14 554	142	139	10,8	
Hessen	5 108	5 021	54	33	11,5	
Rheinland-Pfalz	2 418	2 373	16	29	7,7	
Baden-Württemberg	6 301	6 171	59	71	9,4	
Bayern	10 242	10 056	119	67	10,9	
Bundesgebiet	Zahl	56 861	55 862	556	443	11,6
	vH	100,0	98,2	1,0	0,8	
außerdem						
West-Berlin	Zahl	7 787	7 724	31	32	35,7
	vH	100,0	99,2	0,4	0,4	

# 2. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger 1951

Urteil	Zahl der rechtskräftigen Urteile auf Fhelösung						
	insgesamt	davon Kläger				Staatsanwaltschaft	in denen der Mann Ausländer war 1)
		Mann		Frau			
		insgesamt	darunter Frau Widerkläger	insgesamt	darunter Mann Widerkläger		
Scheidung der Ehe	55 862	24 374	12 142	31 488	11 353	-	2 743
Aufhebung der Ehe	443	182	52	261	51	-	31
Nichtigkeit der Ehe	556	67	4	251	10	238	92
zusammen	Zahl	56 861	24 623	12 198	32 000	238	2 866
	vH	100	43,3	21,5	56,3	0,4	5,0
Abweisung der Klage		3 862	3 125	349	737	293	20

1) Einschließlich Staatenlose.

### 3. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern 1951

L a n d		Zahl der geschiedenen Ehen							
		davon geschieden auf Grund von							
		ins- gesamt	§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Ehe- verfehlungen)	§ 42 in Verbindung mit § 43	§§ 44, 45 (geistige Störung, Geisteskrankheit)	§ 46 (ansteckende od. ekelerregende Krankheit)	§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft)	Sonstige Kombinationen von §§
Schleswig-Holstein		4 053	222	3 148	18	31	1	554	79
Hamburg		4 109	162	3 489	25	11	-	422	-
Niedersachsen		8 540	700	6 226	298	72	7	1 213	24
Bremen		985	63	792	9	9	-	111	1
Nordrhein-Westfalen		14 554	1 468	10 870	401	114	10	1 691	-
Hessen		5 021	288	3 927	78	48	1	676	3 <sup>1)</sup>
Rheinland-Pfalz		2 373	376	1 465	103	18	1	409	1
Baden-Württemberg		6 171	393	4 577	99	56	1	1 040	5
Bayern		10 056	906	7 156	256	98	8	1 623	10
Bundesgebiet	Zahl	55 862	4 577	41 650	1 287	457	29	7 739	123 <sup>1)</sup>
	vH	100,0	8,2	74,5	2,3	0,8	0,1	13,9	0,2
außerdem	Zahl	7 724	228	6 458	58	26	1	950	3
West-Berlin	vH	100,0	3,0	83,6	0,7	0,4	0,0	12,3	0,0

<sup>1)</sup> Darunter 1 Fall nach § 49 des Österreichischen Ehegesetzes von 1938.

4. Die auf Grund von §§ 42 - 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld 1951

Ehescheidungen in denen	Ehescheidungen in denen								
	die Frau unschuldig war	die Frau schuldig war nach:					Der Grund bei der Frau lag nach		zu- sammen
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 od. § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	sonstigen Kombina- tionen von §§	§ 44 oder § 45	§ 46	
der Mann unschuldig war	-	1 293	6 103	199	20	3	256	11	7 885
der Mann schuldig war nach:									
§ 42 allein	2 524	760	105	25	-	-	-	-	3 414
§ 43 allein	21 644	142	13 903	4	-	-	-	-	35 693
§ 42 in Verbindung mit § 43	371	15	4	422	-	-	-	-	812
§ 42 oder § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	49	-	1	-	40	-	-	-	90
sonstigen Kombinationen von §§	5 <sup>1)</sup>	-	-	-	-	5	-	-	10 <sup>1)</sup>
der Grund bei dem Mann lag nach:									
§ 44 oder § 45	188	-	-	-	-	-	13	-	201
§ 46	17	-	-	-	-	-	-	1	18
zusammen	24 798	2 210	20 116	650	60	8	269	12	48 123

In der Übersicht sind enthalten: 1807 Fälle in denen der Mann und 1041 Fälle in denen die Frau überwiegend schuldig erklärt wurde.

1) Darunter 1 Fall nach § 49 des österreichischen Ehegesetzes von 1938.

5. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld 1951

Die Scheidung war begehrt von	Für schuldig wurde erklärt	Zahl der geschiedenen Ehen auf Grund von § 48				
		ins- gesamt	davon schuldig gesprochen nach:			
			§ 42	§ 43	§ 42 und § 43	§ 53,2 ohne Angabe eines Schuldparagraphen
Mann	Mann allein	457	65	192	12	188
	Frau allein	48	8	13	3	24
	beide	57	1	9	1	46
	keiner von beiden	4 199	-	-	-	-
Frau	Mann allein	56	9	15	2	30
	Frau allein	29	6	16	-	7
	beide	33	-	7	1	25
	keiner von beiden	1 949	-	-	-	-
beiden	Mann allein	83	15	29	1	38
	Frau allein	3	1	1	-	1
	beide	51	3	6	2	40
	keiner von beiden	774	-	-	-	-
	zusammen	7 739	108	288	22	399

In der Übersicht ist enthalten: 1 Fall in dem der Mann überwiegend schuldig erklärt wurde.

6. Die Ehescheidungen nach Eheschliessungsjahren und nach Gründen 1951

Eheschliessungsjahr	Zahl der geschiedenen Ehen							
	insgesamt	davon auf Grund von						
		§ 42 allein (Ehebruch)	§ 43 allein (andere Eheverfehlungen)	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 od. § 45 (geistige Störung, Geisteskrankheit)	§ 46 (ansteckende od. ekelerregende Krankheit)	§ 48 (Aufhebung der häusl. Gemeinschaft)	sonstigen Kombinationen von §§
1951	194	5	187	2	-	-	-	-
1950	1 919	90	1 804	18	4	1	-	2
1949	3 613	204	3 322	69	9	2	1	6
1948	4 555	268	4 096	93	21	3	68	6
1947	4 388	293	3 730	110	21	5	221	8
1946	3 636	253	3 048	72	16	3	240	4
1945	2 408	186	1 887	57	17	-	255	4
1944	3 014	219	2 192	54	18	2	522	7
1943	2 945	287	2 008	40	30	-	573	7
1942	2 643	248	1 770	68	20	3	530	4
1941	2 222	188	1 494	75	16	-	444	5
1940	2 545	216	1 728	63	25	2	510	1
1939	2 639	230	1 832	73	20	2	473	9
1938	1 932	174	1 286	40	24	-	401	7
1937	1 658	150	1 149	30	9	1	315	4
1936	1 610	184	1 049	44	21	-	307	5
1935	1 623	187	1 068	38	9	2	315	4
1934	1 689	170	1 151	55	17	-	290	6
1933	1 441	174	971	47	20	-	222	7
1932	1 148	109	752	34	15	-	233	5
1931	1 005	109	669	19	12	-	194	3
1930	1 030	102	684	27	9	-	205	3
1929	910	80	608	36	18	-	168	-
1928	823	75	560	16	9	2	159	2
1927	615	61	405	15	13	-	115	6
1926 u. früher unbekannt	3 645	313	2 193	92	64	1	974	8 <sup>1)</sup>
	12	-	7	1	-	-	4	-
zusammen	55 862	4 577	41 650	1 287	457	29	7 739	123 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Darunter 1 Fall nach § 49 des österreichischen Ehegesetzes von 1938.

7. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen 1951

Alter in Jahren bei der Ehescheidung	Zahl der geschiedenen Ehen															
	davon wurden geschieden auf Grund von															
	ins- gesamt		§ 42 allein (Ehebruch)		§ 43 allein (andere Eheverfehlungen)		§ 42 in Verbindung mit § 43		§ 44 oder § 45 (geistige Störung, Geisteskrankheit)		§ 46 (ansteckende oder ekelerregende Krankheit)		§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft)		Sonstige Kombinationen von §§	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
unter 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 bis " 18	2	19	-	1	2	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 " " 20	10	279	-	14	10	250	-	9	-	1	-	-	-	3	-	2
20 " " 25	2 782	5 779	201	409	2 472	5 078	68	132	5	14	1	3	30	133	5	10
25 " " 30	7 887	11 640	590	902	6 635	9 317	200	269	31	51	8	8	408	1 071	15	22
30 " " 35	8 663	9 777	738	824	6 635	7 254	220	234	37	73	3	3	1 012	1 373	18	16
35 " " 40	10 799	9 565	1 015	866	7 686	6 880	253	235	76	68	5	6	1 745	1 489	19	21
40 " " 45	10 278	8 335	960	787	7 273	5 849	241	200	98	88	4	7	1 670	1 377	32	27
45 " " 50	7 344	5 244	591	435	5 291	3 587	166	108	89	78	5	-	1 183	1 022	19 <sup>1)</sup>	14 <sup>1)</sup>
50 und mehr	8 008	5 051	478	331	5 585	3 338	139	100	120	82	3	2	1 668	1 187	15	11
unbekannt	89	173	4	8	61	79	-	-	1	2	-	-	23	84	-	-
zusammen:	55 862	55 862	4 577	4 577	41 650	41 650	1 287	1 287	457	457	29	29	7 739	7 739	123 <sup>1)</sup>	123 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Darunter 1 Fall nach § 49 des österreichischen Ehegesetzes von 1938.

8. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Ländern 1951

L a n d	Ge- schlecht	Zahl der geschiedenen Ehen											
		ins- gesamt	davon waren bei der Ehescheidung .... bis unter .... Jahre alt										
			unter 16	16 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	unbe- kannt
Schleswig-Holstein	M	4 053	-	-	-	181	536	606	812	752	549	615	2
	F	4 053	-	1	28	399	800	664	740	612	393	411	5
Hamburg	M	4 109	-	-	1	252	594	595	697	765	552	653	-
	F	4 109	-	2	31	509	818	681	685	599	405	379	-
Niedersachsen	M	8 540	-	2	4	396	1 138	1 305	1 709	1 583	1 109	1 294	-
	F	8 540	-	2	38	834	1 744	1 535	1 457	1 322	775	833	-
Bremen	M	985	-	-	-	58	143	158	168	179	126	120	33
	F	985	-	-	11	131	185	157	177	133	66	69	56
Nordrhein-Westfalen	M	14 554	-	-	2	923	2 267	2 302	2 643	2 569	1 924	1 924	-
	F	14 554	-	6	84	1 734	3 140	2 512	2 408	2 165	1 312	1 193	-
Hessen	M	5 021	-	-	-	281	796	801	916	883	628	706	10 <sup>1)</sup>
	F	5 021	-	3	27	555	1 109	898	791	701	491	424	22 <sup>1)</sup>
Rheinland-Pfalz	M	2 373	-	-	1	131	363	397	475	441	269	292	4
	F	2 373	-	1	16	249	539	421	397	356	189	188	17
Baden-Württemberg	M	6 171	-	-	2	240	807	929	1 262	1 196	808	896	31
	F	6 171	-	3	22	561	1 199	1 127	1 122	909	590	593	45
Bayern	M	10 056	-	-	-	320	1 243	1 570	2 117	1 910	1 379	1 508	9
	F	10 056	-	1	22	807	2 106	1 782	1 788	1 538	1 023	961	28
Bundesgebiet	M	55 862	-	2	10	2 782	7 887	8 663	10 799	10 278	7 344	8 008	89 <sup>1)</sup>
	F	55 862	-	19	279	5 779	11 640	9 777	9 565	8 335	5 244	5 051	173 <sup>1)</sup>
außerdem West-Berlin	M	7 724	-	-	2	395	799	883	1 262	1 531	1 282	1 558	12
	F	7 724	-	-	45	662	1 125	1 118	1 361	1 385	957	1 057	13

1) Darunter 1 Fall nach § 49 des österreichischen Ehegesetzes von 1938.

9. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder und nach Ländern 1951

Land	Zahl der geschiedenen Ehen								
	insgesamt	davon mit ... in dieser Ehe geborenen Kindern <sup>1)</sup>							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein	4 053	1 325	1 252	748	345	176	91	116	-
Hamburg	4 109	1 725	1 367	642	218	89	36	32	-
Niedersachsen	8 540	2 864	2 758	1 698	639	288	139	154	-
Bremen	985	378	335	173	50	13	13	18	-
Nordrhein-Westfalen	14 554	5 395	4 842	2 479	964	417	218	239	-
Hessen	5 021	1 838	1 734	869	310	123	57	65	-
Rheinland-Pfalz	2 373	822	821	406	146	77	35	46	20
Baden-Württemberg	6 171	2 214	2 051	1 132	455	163	86	70	-
Bayern	10 056	3 771	3 384	1 762	641	264	123	111	-
Bundesgebiet	55 862	20 332	18 544	9 929	3 768	1 620	798	851	20
außerdem West-Berlin	7 724	3 467	2 409	1 144	400	154	75	69	6

<sup>1)</sup> Sämtliche in dieser Ehe lebend- und totgeborenen einschließlich etwaiger legitimierter Kinder.

10. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder und nach Ländern 1951

Land	Zahl der geschiedenen Ehen								
	insgesamt	davon mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein	4 053	1 580	1 232	708	289	118	73	53	-
Hamburg	4 109	1 904	1 328	585	184	71	21	16	-
Niedersachsen	8 540	3 369	2 781	1 502	519	211	101	57	-
Bremen	985	414	329	160	46	20	10	5	1
Nordrhein-Westfalen	14 554	6 135	4 775	2 304	794	319	123	104	-
Hessen	5 021	2 120	1 685	907	260	81	40	28	-
Rheinland-Pfalz	2 373	937	831	349	120	60	24	19	33
Baden-Württemberg	6 171	2 574	2 020	1 021	353	125	47	28	3
Bayern	10 056	4 315	3 300	1 611	513	192	66	59	-
Bundesgebiet	55 862	23 348	18 281	9 047	3 078	1 197	505	369	37
außerdem West-Berlin	7 724	3 874	2 257	1 037	334	136	51	29	6